

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1925-1926**

21.4.1926

Mittwoch, den 21. April 1926

* Volksbühne 8

Wallenstein

Ein dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller.

In der Neueinstudierung:

III. Teil: WALLENSTEINS TOD

In fünf Akten.

In Szene gesetzt von Robert Volkner.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserl. Generalissimus im
dreißigjährigen Krieg
Octavio Piccolomini, Generalleutnant
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
Ilo, Feldmarschall
Graf Isolani, General der Kroaten
Buttler, Oberst eines Dragoner-Regiments
Gordon, Kommandant von Eger
Bürgermeister von Eger
Major Geraldin
Deveroux } Hauptleute
Macdonald }
Gustav Wrangel, schwedischer Oberst
Ein schwedischer Hauptmann
Neumann, Rittmeister
Ein Adjutant Octavios
Baptista Seni, ein Astrolog
Ein Gefreiter
Erster } Gemeiner } des Pappenheimschen Kürassier-Regiments
Zweiter }
Kammerdiener Wallensteins
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter
Gräfin Terzky, Schwester der Herzogin
Fräulein von Neubrunn, Hofdame der Prinzessin
Page Octavios
Page Wallensteins

Felix Baumbach
Ulrich v. d. Trenck
Stefan Dahlen
Alfred Kruchen
Fritz Herz
Paul Gemmecke
Kurt Lieck
Friedrich Prüter
Hugo Höcker
Karl Mehner
Alfons Kloeble
Hermann Brand
Friedrich Prüter
Waldemar Leitgeb
Dr. Gerhard Storz
Erich Weidner
Paul Müller
Otto Nissl
Alex Weber
Hermann Brand
Max Schneider
Marie Frauendorfer
Midi Scheinpflug
Melanie Ermarth
Marie Genter
Wera Volkner
Lore Bronner

Offiziere, Kürassiere, Jellebardiere, Diener.

Die Handlung geht im Jahre 1634, in den drei ersten Akten in Pilsen,
in den beiden letzten in Eger vor.

Spielwart: Ludwig Schneider.

Pause nach dem 3. Akt.

Abendkasse 7 Uhr.

Anfang 7^{1/2} Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Sperrsitz I 5.20 Mark.

(—, 90, 1.—, 1.40, 1.70, 2.40, 2.60, 3.—, 3.50, 3.90, 4.50, 5.20, 5.40, 7.40).

Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926